

Forum „Provider gegen Kindermissbrauch im Internet“ gegründet

Kampf dem Kindermissbrauch im Netz – Internetprovider packen an

München, 7. Mai 2009. *Internetprovider wie die Münchener SpaceNet AG halten die von der Regierung geplante Sperrung von Internetseiten für wirkungslos, um Kinderpornographie im Netz zu bekämpfen. Aus diesem Grund schließen sie sich in einem Forum zusammen, um die Exekutive wirkungsvoll zu unterstützen – finanziell und mit Expertenwissen.*

Das Sperren von Internetseiten ist eine sinnlose Maßnahme gegen Kinderpornographie und eine riskante dazu: Die gewöhnlich gut organisierten Täter umgehen die Sperren. Sie bleiben unerkannt, unverfolgt und setzen ihr Tun unbehelligt fort. Unterdessen werden Bürgerrechte durch die pauschale Sperrung von Internetseiten ausgehöhlt.

Dies ist die Meinung vieler Internetprovider, die sich aus diesem Grund nicht als ausführende Organe vor den Karren der Regierung spannen lassen wollen, die solche Seiten einfach sperren lassen will. Sie suchen jetzt effektivere Wege, um Kindern wirkungsvoll zu helfen. Dafür wurde nun das Forum „Provider gegen Kindermissbrauch im Internet“ gegründet, unter Federführung der Münchener SpaceNet AG.

Die Waffen der Exekutive schärfen

Die Mitglieder des Forums sehen und planen wirksamere Maßnahmen gegen Kinderpornographie: Sie wollen die Aktionen der Exekutive professionell unterstützen – mit ihrem technischen Know-how und mit Wissens-Transfer, aber auch mit finanziellen Mitteln. Ziel der gemeinsamen Aktionen ist es, die Polizei im Internet für die Täter sichtbar und spürbar zu machen. Denn nur dann, so die Überzeugung der Forumsgründer, wird sich auch Erfolg bei der Prävention von Straftaten einstellen.

„Wir sind dafür, zu verfolgen statt auszublenden“, betont Sebastian von Bomhard, Vorstand der SpaceNet AG, der Initiatorin des Forums „Provider gegen Kindermissbrauch im Internet“. „Denn wenn alle deutschen Internetprovider einfach nur Seiten sperren, kann kein Polizist mehr Täter verfolgen und kein Staatsanwalt kann Beweise sichern. Nur die Täter sind geschützt und können unbehelligt weitermachen. Die Mitglieder des Forums wollen dagegen die Polizei konkret und zielführend unterstützen, Täter dingfest zu machen und damit diese Verbrechen gegen Kinder zu verhindern.“

Die SpaceNet AG hat das Forum in München ins Leben gerufen und holt derzeit in Bayern weitere Provider mit ins Boot. Die Mitglieder des Forums verpflichten sich zu konkreten materiellen und immateriellen Leistungen wie Erfahrungs- und Wissensweitergabe. Später wird das Modell in andere Bundesländer getragen werden.

Bei Interesse an einer Mitarbeit oder Unterstützung des Forums „Provider gegen Kindermissbrauch im Internet“ wenden Sie sich bitte an:

Katja Holzer
SpaceNet AG
Telephon (089) 323 56-181
katja.holzer@space.net



Über SpaceNet

Die SpaceNet AG bietet seit 1993 als unabhängiger Fullservice-Internetprovider mittelständischen Unternehmen bundesweit Lösungen rund um das Internet an, von Standardapplikationen bis hin zu komplexen Großprojekten. Das Produkt- und Dienstleistungsportfolio reicht vom Internetzugang über Hosting, Sicherheits- und Mail-Lösungen bis hin zum individuellen Webauftritt.

Derzeit profitieren zirka 2.000 Geschäftskunden wie Antenne Bayern, der Flughafen München und der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) von den Dienstleistungen der SpaceNet AG. Das Unternehmen hat seinen Sitz in München, beschäftigt 78 Mitarbeiter und ist zertifiziert nach dem Sicherheitsstandard ISO 27001.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.space.net

Pressekontakt:

Werdandi PR

Evi Hierlmeier

Tel.: (089) 60 60 15-98

E-Mail: evi.hierlmeier@werdandi.de